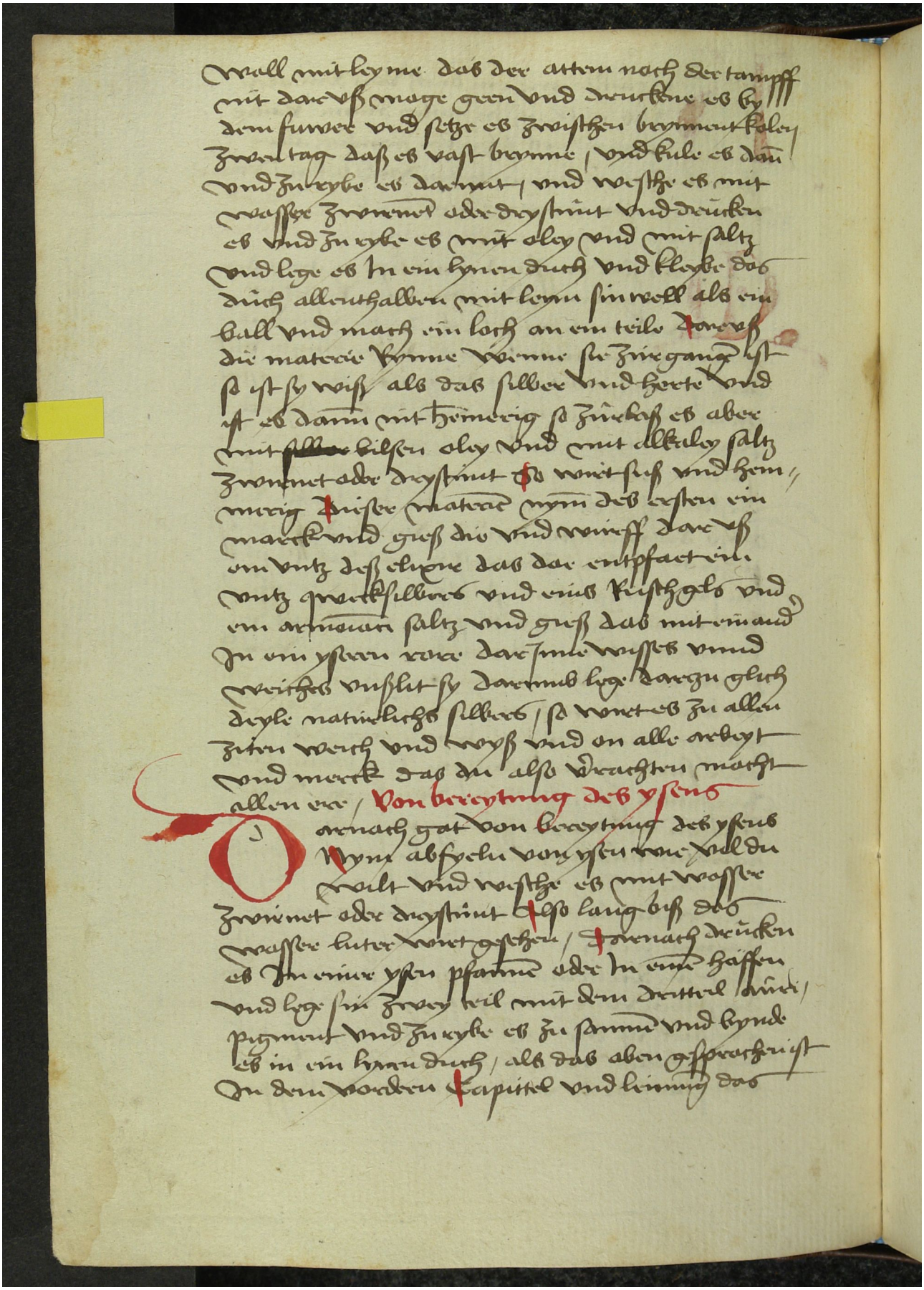
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8163
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek



well mit hyme. das der atten nach der tampff
mit dar es mage geen vnd denuchne es hy
dem fuwer vnd setze es zwischen brennent kolen
zwen tag. daß es vast brenne / vnd kule es dan
vnd zuryebe es darnut / vnd wesche es mit
wasser zwenmal oder drystint vnd drücken
es vnd zu ryebe es mit oly vnd mit saltz
vnd lige es in ein hynen duch vnd klebe das
duch allenthalben mit hynen sin well als ein
ball vnd mach ein loch an ein teile dar es
die matrac hynne wenne sie zie gang ist
so ist sie weiß als das silber vnd herte vnd
ist es dann mit hymerig so zuchas es aber
mit ~~silber~~ kilsen oly vnd mit alkaly saltz
zwenmal oder drystint so weit sich vnd hem
merig / diser matrac nym des ersten ein
marck vnd guß die vnd weiff dar es
ein vntz dß ehere das dar entpfact ein
vntz quecksilbers vnd eins kistgels vnd
ein armonian saltz vnd guß das mit ein and
zu ein ystern rora. dar sunt wesser vnnd
weiches vnßlit sie darinne lig. dargu gleich
dryle natürlichs silbers / so wert es zu allen
zeiten werch vnd weiß vnd an alle arbeyt
vnd merck das du also dwaschen machst
allen ere / Von bereytung des ysens

Darnach gat von bereytung des ysens
Nym abschelen von ysen wie vil du
wilt vnd wesche es mit wasser
zwenmal oder drystint also lang bis das
wasser luter wert gesehen / darnach drücken
es in einer ysen pfanne oder in ein hafen
vnd lige sie zwey teil mit dem drittel / vnd
pygment vnd zu ryebe es zu sunne vnd lynd
es in ein hanen duch / als das aber geschrieben ist
in dem vordern kapitel vnd leimig das